In schlaflosen Nächten

In schlaflosen Nächten
ist kalt immer kälter
Ein Traum der zerbricht
spart mit Splittern sicher
nicht

Wenn vertraut wird fremd
kriecht Trauer durch deine Venen
mit jedem Herzschlag Schmerz
und ein inwendig dehnen

Kehr die Scherben
richt her ein Zimmer
Der da ist verlangt nach Raum
Es kommen andere Nächte
und du besuchst ihn im Traum

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk